

Ausnahmezustand in der Geisterstadt

Deutschland **Nachbesprechungen der Hamburger Protesttage im Juli 2017**

Von Jens Renner

Komitee 17

No G20 Doku

P
a
s
a
a
e
n
M
d
g
s
t
t
d
f
s
g

Tage im Juli

Der Band »Tage im Juli« liefert eine Sammlung eindrucksvoller Fotos der Hamburger Protestwoche. Motive sind, wenig überraschend: diverse Protestaktionen, sympathische Aktivist_innen in Großaufnahme, Polizeieinsätze. Die Texte verblassen dagegen gleich doppelt: Hellgrau auf Weiß sind sie kaum lesbar und – offenbar im Sinne politischer »Ausgewogenheit« – inhaltlich beliebig. Neben ein paar Aktivist_innen kommt ein sozialdemokratischer Bundestagshinterbänkler zu Wort, der – kein Witz – das gute Wetter bemängelt: »So ein ehrlicher Hamburger Sommerregen hätte vielleicht den einen oder anderen heißen Kopf gekühlt.« Hamburgs zweite Bürgermeisterin, die Grüne Katharina Fegebank, berichtet von ihrem mutigen Boykott: Sie verzichtete auf den Besuch des Konzerts in der Elbphilharmonie, denn »meiner Stadt ging es nicht gut.

»Tage im Juli« Redaktion:
Tage im Juli. G20 in Hamburg.
Eindrücke einer Protestwoche.
Gudberg Nerger Verlag, Ham-
burg 2018. 226 Seiten, 29,90
EUR.

Ich fand es falsch, in dieser Situation zu einem festlichen Anlass zu gehen.« Das letzte Wort hat auch hier die Hamburger Polizei, besonders ausführlich ihr Pressesprecher Timo Zill. Er will ähnliche Megaevents wie den G20-Gipfel »auch in Zukunft ermöglichen«.

Hamburger Gitter